Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: F. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 353

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 25. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Deutschland.

Berlin, 24. Mai.

— Für die dem Arbeitsministerium anläßlich des bevorstehenden Wechsels an seiner Spitze jetzt zugedachte Veränderung des Geschäftskreises sind drei Möglichkeiten denkbar. Zur Zeit zerfällt das ganze Ministerium in vier Abtheilungen, von denen drei durch die Eisenbahn-Verwaltung und eine durch das Bauwesen in Anspruch genommen werden. Sobald die der Bauverwaltung dienende Abtheilung ausscheidet, bleibt, wie man sieht, vom Arbeitsministerium nichts weiter als ein „Eisenbahnministerium" übrig. Was die Bauabtheilung betrifft, so ist bei derselben in den Erörterungen der Presse bis jetzt vorzugsweise das Wasserbauwesen ins Auge gefaßt worden, während die Abtheilung daneben auch noch die Wege- und Hochbau-Verwaltung umschließt. So weit verlautet, liegt es jedoch nicht in der Absicht, die einzelnen Zweige des Bauwesens von einander zu trennen, sondern den Wege- und Hochbau in dieselben Hände zu legen, die künftig den Wasserbau und die Wasserwirthschaft zu besorgen haben werden. Das kann, wie bemerkt, in dreifacher Richtung geschehen. Die Bau-Abtheilung kann entweder dem Landwirthschafts-Ministerium zugewiesen, oder mit dem Handels- und Gewerbeministerium vereinigt, oder endlich drittens zu einem eignen „Bautenministerium" ausgestaltet werden, dessen Hauptaufgaben auf dem Gebiete der Wasserwirthschaft liegen würden. Die Gründe, welche gegen die Vereinigung mit dem Landwirthschaftsministerium sprechen, sind schon früher angedeutet worden. Auch gegen die Verbindung mit dem Handels- und Gewerbeministerium machen sich Erwägungen geltend, die nicht zu unterschätzen sind. Man befürchtet, wie die „Voss. Zeitung" erfährt, namentlich den Gegensatz der Interessen des Handels und der Schifffahrt einerseits und der Landeskultur andererseits in Bezug auf die Behandlung der öffentlichen Ströme, wenn die Fürsorge für die Wasserstraßen einem Ministerium überwiesen würde, welches geschäftsmäßig vorwiegend einen der hier gegen einanderstehenden Interessenzweige vertritt. Die Bedenken gegen Bildung eines eigenen Ministeriums für Wasserwirthschaft werden andererseits darin gefunden, daß nach Abschluß der erweiterten Thätigkeit im Wasserbauwesen für ein besonderes Wasserbauministerium kaum genügender Geschäftsstoff vorhanden sein würde, während andererseits dem Handels- und dem Landwirthschaftsministerium wichtige Bestandtheile ihrer Geschäftskreise entzogen sein würden. Besonders die landwirthschaftliche Verwaltung würde in den wasserwirthschaftlichen Meliorationen und dem Deichwesen, wie man befürchtet, das Gebiet ihrer fruchtbarsten Thätigkeit verlieren. Nach alledem scheint es nicht, als ob eine Abwägung der hier in Betracht kommenden Gründe und Gegengründe bereits erfolgt und überhaupt schon die Vorfrage endgiltig entschieden sei, ob die Bau-Abtheilung vom Arbeitsministerium wirklich abgezweigt werden soll. Dem Uebergewicht der Eisenbahnverwaltung und dem Umstande, daß dem entsprechend der Arbeitsminister immer ein Eisenbahn-Fachmann sein muß, steht die Thatsache gegenüber, daß bei der jetzigen Einrichtung die Verwaltung der gesammten staatlichen Verkehrsanstalten zu Lande und zu Wasser und die Staatsaufsicht über alle Anlagen dieser Art einem einheitlichen Willen folgen, sowie daß alle Verwaltungszweige, in denen Bautechnik, Ingenieurwesen, Hochbau und Maschinentechnik eine entscheidende Rolle spielen, in der gleichen Hand vereinigt sind. Werden einzelne dieser Zweige aus dem Ganzen losgelöst, so würden allerdings unter Umständen Schwierigkeiten nicht ausbleiben, es fragt sich indeß, welches Uebel das kleinere ist, und ob bei Aufrechthaltung des jetzigen Zustandes jemals eine thatkräftige Förderung der Wasserwirthschaft zu erwarten wäre, wie von den Bedürfnissen der Zeit längst verlangt worden ist.

— Der „Hannöv. Cour." schreibt:

Durch verschiedene Blätter ging dieser Tage die Mittheilung, daß Oberpräsident Dr. v. Bennigsen für ein hohes Reichsamt ausersehen sei. Wie wir nach Erkundigungen an zuständiger Stelle versichern können, ist hier von dergleichen Absichten durchaus nichts bekannt. Man hat es bei dieser Mittheilung jedenfalls nur mit Muthmaßungen eines erfindungsreichen Privatpolitikers zu thun.

— Das Saarbrückener Gewerbeblatt (Organ des Freiherrn v. Stumm) kündigt eine Sonderausgabe der Stumm'schen sozialpolitischen Reden an, welche dieser bei Berathung des Arbeiterschutz-Gesetzes gehalten.

Wir haben, bemerkt der „Vorwärts" dazu, den lebhaften Wunsch, daß diese Reden zu einem so billigen Preis verkäuflich werden, daß sie sich jeder Arbeiter anschaffen kann, denn wir kennen kein besseres Material zur Bekämpfung der Unternehmerpolitik als die Reden von König Stumm. —

Wer die Reden des Frhrn. v. Stumm im Reichstage bei Berathung des Arbeiterschutzgesetzes genauer verfolgt hat, wird sich allerdings des Eindrucks kaum erwehren können, daß der „Vorwärts" nur zu recht hat, wenn er eine Sonderausgabe der Stummschen Reden im Interesse seiner Partei mit Freuden begrüßt, denn nichts pflegt Arbeiter mehr zu erbittern und leichter zu Anhängern der Sozialdemokratie zu machen, als wenn sie aus dem Munde von Arbeitgebern Anschauungen zu hören bekommen, wie sie der genannte Groß-Unternehmer in allen seinen Reden vertritt.

— Die Freisinnigen im Königreich Sachsen haben, wie der „Köln. Ztg." aus Sachsen geklagt wird, seit den letzten Landtagswahlen „ihre Organisation in Sachsen wesentlich ausgebaut; eine Anzahl kleiner Lokalblätter sind geschaffen, die bei einer Wahl sehr wirksam in den Kampf eingreifen können. Abgesehen hiervon ist die Zeitströmung in Sachsen den Freisinnigen günstig."

— Die Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie verlangt in einer Eingabe an den Reichskanzler die Errichtung eines Reichsgewerbeamtes als Oberbehörde für das gesammte Gewerbswesen.

Hamburg, 24. Mai. Der hiesige Verein für Eisenbahnreform agitirt gegenwärtig bei den Behörden, in Vereinen und Privatkreisen für die Einbringung eines Antrages an die demnächst stattfindende Generalversammlung der Lübeck-Hamburger Eisenbahn, behufs Einführung eines dreistufigen Zonentarifs von 25, 50 und 100 Pfennige auf der dazu besonders geeignet erscheinenden Strecke Lübeck-Hamburg. Der Vorschlag findet hierselbst vielseitige Zustimmung.

München, 24. Mai. Der Verkehrsausweis der bayerischen Staatsbahnen für den Monat April beziffert gegen den gleichen Monat des Vorjahrs die bedeutende Mindereinnahme von 313 697 Mark, und zwar fällt diese zum ersten Mal vorwiegend auf einen Ausfall im Personenverkehr. Es sind nämlich 79 757 Personen weniger befördert worden, was eine Mindereinnahme von 219 896 M. im Personentransport (2 062 855 M.) ergiebt. Der Frachtgüterverkehr (986 346 580 Klgr.) weist wohl eine Zunahme von 31 813 610 Klgr. aus, das Erträgniß (5 948 655 M.) bleibt gegen das Vorjahr aber um 98 418 M. zurück, was auf Konto der Tarifumgestaltung zu setzen ist. Mehreinnahme (um 4617 M.) weist nur der Frachtverkehr aus dem Reisegepäck und der Viehverkehr auf, die zusammen 226,770 M. erbracht haben. Die Kilometerzahl ist um 92 gewachsen. In den ersten vier Monaten dieses Jahres ergiebt sich mit 20 061 889 M. gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Mindererlös von 435 270 M.

Witterungsbericht

für die Woche vom 25. Mai bis 1. Juni.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Die erste Hochfluth des „Volljahres", die des Neumondes vom 8. Mai, hatte vollständig unter der Herrschaft der vom 5. bis 14. Mai unausgesetzt über Deutschland wehenden Frühjahrs-Etesien (nördlichen Passatwinde) gestanden. Die Folge davon war, daß an das viertägige Fallen des Luftdrucks zu Anfang der Periode ein auffälliger Weise drei Tage anhaltendes Steigen desselben vom Phasentermine ab sich anschloß, worauf unter erneutem Barometerfall der letzte Theil der Periode noch bis zum 14. Mai währte. Erst an diesem Tage setzte die Periode des ersten Mondviertels und zwar gleichzeitig mit weitverbreiteten Westwinden ein, sodaß am Sonnabend vor Pfingsten durch das neue regelrechte Steigen des Luftdrucks in ganz Deutschland außer im Osten zahlreiche Gewitter hervorgerufen wurden. Daraus erklärt sich weiter, daß während der Pfingsttage allenthalben die Temperatur erheblich unter dem Mittelwerthe zurückblieb. Die Bodentemperatur sank zu Hamburg vom 16. zum 17. Mai auf — 1,1 Grad C. und vom 17. zum 18. auf — 2,2 Grad, zu Magdeburg aber während der ersten jener beiden Nächte sogar bis auf — 3,2 Grad. Reif notirten am Morgen des 17. Mai beide genannte Stationen, am 18. außerdem noch Rügenwalde und Friedrichshafen, während man um dieselbe Zeit aus Kaiserslautern, München, Münster und vom Harz Schneefall meldete. — Nachdem nun bereits am 19. Mai, während des Aequatorstandes des Mondes die jetzige Vollmondshochfluth deutlich eingetreten war, entwickelte sich dieselbe bei anhaltendem Barometerfall dergestalt, daß am 22. Mai, dem Vorabende der totalen Mondfinsterniß, ein von Frankreich als Schnee- und Hagelsturm ausgegangener, nach Nordost gerichteter Wetterumschlag Deutschland bis zur Ostsee durchsetzte, worauf nunmehr der für die Zeiträume vom 27. bis 29. Mai und vom 1. bis 3. Juni bereits angekündigte Temperaturrückschlag sich einstellen dürfte.

Lokales.

Posen, 25. Mai.

—b. **Schützenfest.** Am Sonnabend Abend um 6 Uhr ist das Schießen nach der Königsscheibe beendet worden; von den 813 abgegebenen Schüssen sind 593 Treffer gewesen. Der beste Schütze ist Herr Brunnenmeister Jaglin mit dem für die Kaiserin abgegebenen Schusse geblieben, was noch am Sonnabend Abend der Kaiserin telegraphisch mitgetheilt wurde. Herr Jaglin hat eine Zwölf mit starker Berührung des Stiftes im Mittelpunkt der Scheibe getroffen; er darf indeß nach dem Statut auf Grund dieses Schusses nicht Schützenkönig werden, der Schuß war ein Ehrenschuß und berechtigt den, der ihn abgegeben, nicht zu der gedachten Würde. Der nächstbeste Schütze ist Herr Hotelbesitzer Joseph Grätz, dann kommt Herr Tischlermeister Albert Korduan und Herr Kürschnermeister Otto Schulz. Die Proklamation des Schützenkönigs und der Ritter sollte gestern Abend erfolgen, hat aber nicht stattgefunden, da von der Kaiserin die Antwort, die man erwartet, noch nicht eingetroffen ist. Sobald die Antwort eintrifft, sollen die Mitglieder der Gilde zusammenberufen werden. Das Telegramm an die Kaiserin hat folgenden Wortlaut:

Ihre Majestät die Kaiserin von Deutschland, Königin von Preußen, Berlin.

Bei dem heute Abend 6 Uhr beendeten Pfingst-Königsschießen der über 600 Jahre bestehenden Schützengilde Posen hat nach Ausmessung der Scheibe sich herausgestellt, daß das Gildenmitglied Brunnenmeister Jaglin am Tage des Beginns des Festes, Montag, den 18. d. Mts., für Ihre Majestät die nach § 37 des Statuts bestimmten drei Ehrenschüsse abgegeben hat und von diesen der Schuß, mit Nr. 6 bezeichnet, als der beste, als Königsschuß gefallen ist. Von diesem freudigen Ereigniß Ihrer Majestät ganz unterthänigst Meldung machend, erbitten wir die hohe Gnade, hochgeneigtest die Würde als Schützenkönig annehmen und über die damit verbundene Prämie verfügen zu wollen. Den Statuten gemäß erfolgt die Proklamirung Sonntag, den 24. Mai d. J., Nachmittags 6 Uhr.

Ganz unterthänigst
der Vorstand der Schützengilde.
F. Ballmann. J. Specht.

—b. **Radfahrsport.** 13 Radfahrer fuhren gestern Nachmittag um 2 Uhr per Rad vom Schillingsthor aus nach Pudewitz.

—b. **Ueberfahren.** Auf der Kaponniere hätte am Sonnabend Abend ein Kutscher beinahe großes Unglück angerichtet. Derselbe fuhr mit seiner Droschke im Trabe um die Ecke und bemerkte infolge dessen nicht rechtzeitig einen Kinderwagen, der ihm entgegenkam. Die Pferde geriethen mit den Füßen in denselben hinein, das Kind wurde hinausgeworfen, blieb aber glücklicherweise, da es mit den Betten herausfiel, unverletzt. Der Kinderwagen wurde zertrümmert. Der unvorsichtige Kutscher jagte nun mit seiner Droschke eiligst davon, was indeß nicht verhinderte, daß die Nummer der Droschke gemerkt und der Polizei mitgetheilt wurde. Die Mutter des in Lebensgefahr gewesenen Kindes, die von auswärts ist und hier nur zu einem Besuche ist, sieht zwar von der Stellung eines Strafantrages wegen Sachbeschädigung ab. Die Polizei dürfte aber wegen zu schnellen Fahrens den Kutscher belangen.

—b. **Verhaftungen.** Am Sonnabend Vormittag wurde ein Arbeitsbursche aus der Bergstraße verhaftet, der einen Einbruchsdiebstahl ausgeführt hat. Ein Haushälter, der zur selben Zeit bei einem Restaurateur in der Wilhelmstraße ein Spind mittelst Nachschlüssels öffnen wollte, wurde dabei ertappt und der Polizei übergeben, die ihn gleichfalls verhaftete. — In der Ritterstraße eignete sich am Sonnabend eine Wittwe von einem Neubau ein Brett an; ein Schutzmann verhaftete sie wegen dieses Diebstahls. Wegen Diebstahls wurde auch gestern früh auf der Dammstraße eine Arbeiterfrau verhaftet. — Am Donnerstag voriger Woche begab sich ein Knabe unter Angabe eines falschen Namens bei einem hiesigen Bäckermeister in die Lehre. Derselbe unterschlug seinem Meister am Sonnabend drei Mark und kam nicht mehr in die Lehre zurück. Er wurde deshalb, als man ihn gestern Abend um 8½ Uhr auf der Straße bemerkte, verhaftet.

—b. **Eine Schlägerei** entstand heute Morgen um 4½ Uhr zwischen einer Anzahl Arbeiter und Soldaten in der Bäckerstraße; ein Soldat wurde dabei schwer verwundet. Sechs Arbeiter, sämmtlich aus Jersitz, wurden verhaftet.

* **Aus dem Polizeibericht** von Sonnabend und Sonntag. Verhaftet: ein Maurer wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt; 23 Bettler, 1 Bettlerin.

Angekommene Fremde.

Posen, 25. Mai.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Landmann aus Berlin, Marchés aus Neu-Dietendorf, Schmidt aus Köln, Theuerkauf aus Düsseldorf, Freitag aus Hannover, Fabrikbesitzer Pladek aus Goldberg, Geheimer Rechnungsrath Laschke aus Berlin, Ingenieur Wiebe aus Hamburg, General-Agent Mohrmann aus Königsberg i. Pr.

Grand' Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Oberfeld aus Borucin, Chosłowski und Frau aus Ułanowo, Szulczewski und Frau aus Chwaliszewo, Frau Suicka und Sohn aus Rußland, Łapinski aus Warschau und Chłapowski aus Szołdry, die Kaufleute Packermann aus Wongrowitz und Pleßner aus Berlin, Zuchtvieh-Lieferant Wulff aus Geestemünde.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Lieut. v. Tempelhoff aus Dombrowka, Baron v. Seydlitz aus Szrodke, Gribel aus Napachanie, Beyme aus Bukowice, Oberst u. Komm. Inf.-Reg. 47 v. Poser u. Groß-Nädlitz aus Posen, Oberstlieut. u. Militär-Bevollmächtigter Zuccari aus Berlin, Rittmeister v. Lieber aus Militsch, Gerichtsassessor Hensel aus Görlitz, Architekt Hänisch aus Berlin, Arzt Dr. Rosenfeld aus Breslau, Fabrikant Ebstein aus Berlin, die Kaufleute Alexander, Heilmann, Basté, Freudenthal und Frau, Ellend und Frau, Schädel und Frau, Schädel aus Berlin, Poppe aus Koburg, Menke aus Danzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer v. Zobeltitz aus Gleinig, Lieut. Stahr aus Kurnatowice, Silber aus Wola, Lieut. Frhr. v. Ohlen aus Reichen, Steuerrath Glaubitz aus Blasewitz, Landrichter Jange und Frau aus Liegnitz, die Fabrikbesitzer Lieut. Blumenthal und Bruder aus Glogau, Schwartz aus Berlinchen, die Ingenieure Bocing aus Bad Nauheim, Burgmann aus Dresden, die Kaufleute Holzbock, Nothmann, Salomon aus Berlin, Walther aus Salzbrunn, Schübbe aus Gevelsberg, Kocheim aus Stettin, Sabel aus Hildesheim, Laube aus Leipzig, Beyda aus Neuß a. Rh., Kahn aus Mühlhausen i. E., Mühlen aus M.-Gladbach, Fränkel aus Ziegenhals.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Friedeberger aus Breslau, Michalowitz aus Berlin, Boas aus Konin, Pinner, Sternberg aus Birnbaum, Friedmann und Schwester aus Konin, Frau Kaplan aus Konin, Kantor Haase aus Birnbaum.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schulze aus Stettin, Wittenberg, Brasch aus Berlin, Perlinski, Schück, Aschner aus Breslau, Adler aus Budapest, Tworoger aus Ratibor, Nossen aus Posen, Maßmann aus Eschwege.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer von Dobrogajski aus Prusinow, v. Gutowski aus Jaworowo und Baron Graeve aus Borek, Kaufmann Eckardt aus München, Frau Wizner und Sohn aus Polen, Techniker Wolnicki aus Dobrojewo, Frau Ludwig aus Kołaczkowo, Rentier Staszewski aus Krakau, Frau v. Flatow aus Mocewo, Agronom Chmielewski aus Woynowo und Brennereiverwalter Mikołajewski aus Brodnica.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Kaphan aus Schroda, Lewin aus Leipzig, Heppner aus Breslau, Vincenz aus Koschmin, Meinecke aus Kitzingen, Kopper aus Holland, Langer aus Berlin, Berger aus Rostock, Friedrich aus Gumbinnen, Ingenieur Kühnert aus Wollstein, Prediger Glang aus Pyritz, Arzt Przybylski aus Thorn, Oberinspektor Ackermann aus Bromberg.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel Fabrikbesitzer Kaminski aus Inowrazlaw, die Kaufleute Kaminski aus Inowrazlaw, Töpfer Kitschel aus Muskau, die Kaufleute Fritsche aus Dresden, Herrmann aus Leipzig, Glasser aus Berlin, Hoffmann aus Köln.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kempnich aus Mainz, Straschner aus Breslau, Simon aus Wandsbeck, Schiftau aus Ratibor, Kröling aus Kitzingen, Müller aus Liegnitz, Kubrichs aus Petersburg, Leßner aus Oderberg, Riesenthal aus Leipzig, Kuleczewski aus Gnesen, Fleischermeister Prippke aus Breslau, Ingenieur Werdemann aus Bromberg, Gutsbesitzer v. Kostrzecki aus Friedenfeld.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Henkel aus Elberfeld, Rosenzweig aus Reichenbach, Hirsch aus Schwerin a. W., Fabrikant Schmukler aus Liegnitz, Steuer=Einnehmer Schmidt aus Schwerin a. W., Inspektor Noak und Frau aus Murkwitz.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Scholz aus Kopnitz, Görlich aus Berlin, Sommer aus Thorn, Herrnstädter aus Breslau, Ruhne aus Kirchhaim, Marcus und Meyer aus Wreschen, Torneur aus Thorn, Engers aus Küstrin, Vogt aus Peterswaldau, Isaac aus Berlin, die Gutsbesitzer N. Hubert und A. Hnbert aus Neudorf.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 25. Mai.

Der Ztr. Roggen 10,25 M., Weizen 12—12,20 M., Gerste 6,75—7 M., Hafer 8—9 M., Erbsen 7,75—8 M., blaue Lupine 3—4 M., gelbe Lupine 4,25 M. Das Schock Stroh 24–25,50 M. Der Ztr. Heu 1,50—2 M. — Alter Markt: Der Ztr. Kartoffeln 2,60—2.75 M. 1 Paar junge Hühner 1—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,75—3,75 M., 1 Paar junge Enten 2,75 bis 2,90 M., 1 Gans 4—8 M., 1 Paar Flugtauben (Feldtauben) 1–1,20 M. Die Metze Kartoffeln 12 Pf., 1 Pfd. Spargel 35 bis 50 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 40—60 Pf., 3 Bund Möhren 15 bis 20 Pf., 3—4 Köpfe Salat 10 Pf. Spinat, Sauerampfer, Grünkohl eine starke Handvoll 10 Pf., 3 Bund Radieschen 10 Pf. 1 Pfd. grüne Stachelbeeren 20—25 Pf. 1 große Wrucke 3 Pf., 2 mittelgroße 5 Pf. Petersilie, Sellerie ein kleines Bund 5 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf. Das Pfd. Butter 1 M., schöne, frische Tischbutter 1,15 M. Frischer Landkäse in Stücken zu 5—10—15 Pf. — Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 102 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 33—34,50 M. Kälber 15 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—27 Pf. — Wronkerplatz: 1 Pfd. Zander 80 Pf., abgestorbene 40—60 Pf., Barwin 55—60 Pf., Aale 1—1,20 M., Hechte 70—75 Pf., Schleie 55—65 Pf., Barsche 40—55 Pf., Bleie 35—50 Pf., kleine Weißfische 30—35 Pf., todte 15—20 Pf. Das Pfd. Rindfleisch 55—60 Pf., Kalbfleisch 60—65 Pfd., Schweinefleisch 55—60 Pf., Hammelfleisch 55—60 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., geräucherte Wurst 75—80 Pf., Schmalz 75—80 Pf., Rindertalg 40—50 Pf. — Sapiehaplatz: 1 Paar junge Hühner 80 Pf. bis 1,50 M., 1 Paar alte Hühner bis 3,75 M., 1 junge Gans 2—2,75 M., 1 alte Gans 4—4,50 M., 1 Paar große schwere Hähne 4 M., 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf. Die Mandel Hühnereier 60 Pf. 1 Pfd. Tischbutter 1—1,15 M. 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8—12 Pf. 1 Pfd. Spargel 35—55 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 30—55 Pf. 3 Bund Möhren 10 Pf., Salat 3—4 Bund 10 Pf. 1 Pfd. grüne Stachelbeeren 20—25 Pf. 3 Bund Radieschen 10 Pf. Weiße und rothe Kartoffeln die Metze 12 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 13—14 Pf. Das Pfd. Zwiebeln 7—8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Königsberg i. Pr.,** 23. Mai. In der heutigen Generalversammlung der Ostpreußischen Südbahn, in welcher 5357 Aktien mit einem Kapital von 3 214 200 M. vertreten waren, wurde die Bilanz genehmigt und die Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. für die Stammprioritäten und von ⅛ Prozent für die Stammaktien beschlossen, sowie Decharge ertheilt. Bei den Ersatzwahlen für den Aufsichtsrath wurde Kommerzienrath Andersch wieder- und die Kaufleute Gustav Simon und Konsul Robert Gaedecke neugewählt. Der Antrag eines Aktionärs wegen Konvertirung der 4½proz. Obligationen auf 3½proz. eine Petition an das Abgeordnetenhaus zu richten, wurde mit einem Amendement angenommen, dahin gehend, die Konvertirung je nach der Lage des Geldmarktes auf 4 Prozent vorzunehmen. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

** **Halle a. S.,** 23. Mai. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der A. Riebeckschen Montanwerke legte die Direktion die Bilanz und das Gewinn= und Verlust=Konto pro 1890/91 vor. Das letztere ergiebt nach Vornahme der üblichen Abschreibungen einen Nettoüberschuß von 1 687 295 M. Gemäß Antrag der Direktion soll der auf den 19. Juni einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 15 Proz. (wie im Vorjahre) vorgeschlagen werden. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als günstige bezeichnet.

** **Köln,** 23. Mai. Die königliche Eisenbahn=Direktion (rechtsrheinisch), welche die von den Zechen in der Kölner Kohlen=Submission am 15. April abgegebenen Offerten zu 105 M. abgelehnt hat, forderte der „Kölnischen Volkszeitung“ zufolge die dem Kohlenverkaufsverein angehörigen Zechen auf, ihr freihändige Angebote zu machen und erließ zu diesem Behufe eine Einladung zu mündlichen Verhandlungen für den 26. Mai nach Essen.

** **Wien**, 23. Mai. In der heutigen Generalversammlung der Karl=Ludwigsbahn erklärte der Verwaltungsrath, er begrüße die Mittheilungen über die Absicht der Staatsverwaltung, die Bahnlinien der Karl=Ludwigsbahn einzulösen, mit Befriedigung, weil vermöge der Bestimmungen der Konzessionsurkunde betreffs der Hauptlinien der Karl=Ludwigsbahn, sowie vermöge der Umstände, unter welchen die Lokalbahnen konzessionirt seien, jeder Zweifel an der Lösung der Frage der Verstaatlichung der Karl=Ludwigsbahn von vornherein ausgeschlossen sei. Gleichwohl könne der Verwaltungsrath ohne besondere Vollmacht in die Verhandlungen nicht eintreten, weil dieselben nachtheilig wirken könnten; es solle deshalb eine besondere Generalversammlung für die allernächste Zeit ausgeschrieben werden. Die Versammlung genehmigte die Anträge und bestimmte, daß die Kupons der Aktien mit 5¼ Fl. einzulösen seien.

** **Mailand**, 23. Mai. Das Kommissionshaus Giaccopini u. Anselmi in Neapel hat in Folge des Konkurses Corradini mit einer halben Million Lire Passiven ebenfalls seine Zahlungen eingestellt.

Marktberichte.

Bromberg, 23 Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: 230—240 Mk., feinster über Notiz. — Roggen 190 – 204 Mark, feinster über Notiz. — Hafer nach Qualität 165—176 Mk — Gerste 155—165 Mark. — Kocherbsen 165—180 Mk., Futtererbsen 150 –162 Mk. – Wicken 1(5 - 115 Mk. — Spiritus 50er Konsum 7(,50 Mk., 70er 50,.5 Mark

Marktpreise zu **Breslau** am 23. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt=Notirungs=Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	24 30	24 10	23 70	23 20	22 70	22 20
Weizen, gelber	pro	24 20	24 —	23 70	23 20	22 70	22 20
Roggen	100	21 40	21 10	20 90	20 70	20 20	19 70
Gerste	100	17 –	16 30	15 40	14 90	14 30	13 30
Hafer	Kilog.	16 70	16 50	16 30	16 10	15 90	15 70
Erbsen	Kilog.	16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Breslau, 23. Mai. (Amtlicher Produkten=Börsen=Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Mai 215,00 Gd., Mai=Juni 212,00 Gd., Juni=Juli 207,00 Gd., Juli=August 195,00 Gd., September=Oktober 188.00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Mai 169,00 Gd., Mai=Juni 169,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Mai 63,00 Br., September=Oktober 63,50 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt —,— Liter. Per Mai (50er) 70,00 Gd., (70er) 50,20 Gd., Mai=Juni 50,(0 Gd., Juni=Juli 50,50 Gd., Juli=August 51.20 Gd., August=September 51,20 Gd. — Zink. G. v. Giesches Erben P. H.=Marke und Schlesische Vereinsmarke 22,60 bez.

Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 23. Mai. [Wollbericht.] Kammzug=Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 4,32½ Mk., per Juni 4,32½ Mk., per Juli 4,37½ M., per August 4,40 M., per September 4,40 Mark, per Oktober 4,45 Mark, per November 4,45 Mark, per Dezember 4,45 Mark, per Januar 4,45 M. Umsatz 10 000 Kilogramm. Ruhig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
23. Nachm. 2	753,0	SW stark	trübe	+18,8
23. Abends 9	752,8	SW mäßig	zieml. heit.	+14,4
24. Morgs. 7	750,8	SO frisch	bedeckt	+15,5
24. Nachm. 2	749,3	O schwach	trübe [1]	+19,8
24. Abends 9	750,3	NO schwach	trübe	+15,6
25. Morgs. 7	751,1	NO frisch	heiter	+15,3

[1]) Von 8 bis 9 Uhr Regen.

Am 23. Mai Wärme=Maximum +18,8° Cels.
Am 23. " Wärme=Minimum +11,4° "
Am 24. " Wärme=Maximum +20,6° "
Am 24. " Wärme=Minimum +11,4° "

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 21. bis 22. Mai, Mittags 12 Uhr.

Gustav Schirmer 193, Schleppdampfer „Fliege“, Bromberg=Montwy. Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg=Montwy. Wilhelm Markowski IV. 589, Feldsteine, Grünberg=Fordon.

Holzflößerei.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 13, J. Krenski=Rittel für Lucke und Stolz=Berlin mit 15¾ Schleusungen.

Vom Hafen: Tour Nr. 47 und 48, J. Kretschmer=Bromberg für Lindner und Daenell=Stettin für Buber und Glanz=Lemberg mit 26 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen: Tour Nr. 49 und 50, J. Schulz=Bromberg.

Von der Weichsel: Tour Nr. 49, 50 und 51, J. Schulz=Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 25. Mai. In der heutigen Weltpostkongreß=Sitzung wird der Eintritt der australischen Kolonien in den Weltpostverein berathen. Die Kommission schlägt im Einverständniß mit den Vertretern Australiens vor: die australischen Kolonien treten dem Weltpostvereine mit einer Stimme für die Gesammtheit der Kolonien einschließlich Neuseeland bei, unter der Bedingung, daß bis zum nächsten Kongresse die Seetransitgebühren und die Einheitsportosätze für Briefe dieselben bleiben, wie bisher.

Gent, 25. Mai. Ein Sozialistenaufzug mit 500 Theilnehmern durchzog mit Musik die Stadt; es fanden jedoch keine Ruhestörungen statt.

Paris, 25. Mai. In einer Versammlung der Omnibusbediensteten wurde ein sofortiger Streik beschlossen, weil die Direktion sich bisher weigerte, mit den Syndikatsdelegirten der Bediensteten betreffs Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung zu verhandeln; heute früh ist der gesammte Omnibusverkehr eingestellt.

Paris, 25. Mai. Eine vergangene Nacht stattgehabte, von etwa 4000 Personen besuchte Versammlung der Bediensteten der Omnibusgesellschaft beschloß einstimmig, heute den Streik zu beginnen.

Brüssel, 25. Mai. Durch die heutigen Wahlen in der Provinz wird das numerische Verhältniß der Parteien nicht merklich verändert, nur Lewze wählte einen Liberalen an Stelle eines Katholiken.

Belgrad, 25. Mai. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht die Pensionirung des Stadtpräfekten und des Polizeipräfekten von Belgrad, sowie die Zurdispositionsstellung des Gendarmerie=Majors Markovitsch wegen der Vorgänge bei der Entfernung der Königin Natalie.

Hamburg, 23. Mai. Der Schnelldampfer „Augusta Viktoria“ ist, von Hamburg kommend, heute 8 Uhr Morgens in Newyork eingetroffen. Der Schnelldampfer „Normannia“ ist heute 1 Uhr Mittags von Southampton nach Newyork abgegangen. Der Postdampfer „Rhaetia“ ist, von Hamburg kommend, heute Vormittag 10 Uhr in Newyork eingetroffen.

Triest, 24. Mai. Der Lloyddampfer „Urano“ ist heute Nachmittag 4¾ Uhr, von Konstantinopel kommend, hier eingetroffen.

Paris, 25. Mai. Vereinzelte Omnibuswagen fahren mit neuen Kutschern, die Mehrzahl wird von Gruppen Streikender aufgehalten, welche die Pferde abschirren und die Leinen durchschneiden. Die Polizei verhaftete Mehrere auf dem Bastillenplatze, darunter den Vorsitzenden des Streiksyndikats. Vor den Omnibusdepots hindern Streikgruppen die Ausfahrt und versuchen, die Pferde abzuschirren.

Börse zu Posen.

Posen, 25. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 69,90, (70er) 50,10. (Loko ohne Faß) (50er) 69,90, (70er) 50,10.

Posen, 25. Mai. [Privat=Bericht.] Wetter: heiß.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 69,90, (70er) 50,10, Mai (50er) 69.90, (70er) 50,10, August (50er) 71,30, (70er) 51,50.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 25. Mai 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	--	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	20	70	20	20	19	80	20	13
	niedrigster		20	50	20	—	19	60		
Gerste	höchster	Kilo=	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	18	50	17	50	—	—	17	75
	niedrigster		18	—	17	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	—	1	10
Richt=		5	—	4	50	4	75	Schweine-							
Krumm=		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		5	—	4	50	4	75	Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	1	80	2	10
Kartoffeln		6	—	5	20	5	60	Rind. Nieren=							
Rindfl. v. d.								talg		1	—	—	80	—	90
Keule p. 1 kg		1	20	1	10	1	15	Eier pr. Schck.		2	30	2	20	2	25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 25. Mai.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	ord. W. M.	Pf.
Weizen	25	—	24	50	24	—
Roggen	20	50	20	—	19	50
Gerste	16	--	15	—	14	50
Hafer	17	30	16	70	—	—
Erbsen Kochw.	17	50	17	—	—	—
" Futterw.	16	—	15	50	—	—
Kartoffeln	5	60	5	—	—	—
Wicken	12	—	11	50	11	—
Lupinen gelbe	9	50	8	80	8	—
Lupinen blaue	8	—	7	20	6	40

Die Marktkommission.

Börsen=Telegramme.

Berlin, 25. Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23
Weizen höher			**Spiritus** matt		
do. Mai	250 —	248 —	70er loko o. Faß	52 20	52 10
do. Septbr.=Oktbr.	213 75	212 75	70er Mai=Juni	51 80	52 —
Roggen höher			70er Sepbr.=Oktbr.	48 70	48 70
do. Mai	215 50	214 —	70er Oktbr.=Novbr.	45 40	45 60
do. Septbr.=Oktbr.	189 —	187 25	50er loko o. Faß	— —	— —
Rüböl ruhig					
do. Mai	60 80	61 10	**Hafer**		
do. Septbr.=Oktbr.	61 50	61 40	do. Mai	174 25	174 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10.000 Ltr., (50er) —,000 Liter

Berlin, 25 Mai. **Schluß=Course.**

			Not. v. 23.
Weizen pr.	Mai	250 —	248 —
do.	Septbr.=Oktbr.	214 —	213 —
Roggen pr.	Mai	215 75	213 50
do.	Septbr.=Oktbr.	189 75	187 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 23.
do.	70er loko	52 20	52 10
do.	70er Mai=Juni	51 80	52 —
do.	70er August=Septbr.	52 50	52 70
do.	70er Septbr.=Oktbr.	48 80	48 90
do.	70er Oktbr.=Novbr.	45 40	44 50
do.	50er loko	— —	— —

		Not. v. 23			Not. v. 23
Konsolidirte 4% Anl.	105 60	105 50	Poln. 5% Pfandbr.	74 80	75 10
" 3½% "	98 90	99 —	Poln. Liquid.=Pfdbr	72 10	72 25
Pos. 4% Pfandbrf.	101 50	101 50	Ungar. 4% Goldrente	90 50	90 75
Pos. 3½% Pfandbr.	96 10	96 25	Ungar. 5% Papierr.	87 60	87 80
Pos. Rentenbriefe	101 90	101 90	Oestr. Kred.=Akt. ultimo	161 75	162 40
Posen. Prov. Oblig.	94 75	94 80	Oest. fr. Staatsb. ultimo	118 40	119 75
Oestr. Banknoten	173 25	173 —	Lombarden ultimo	47 60	48 75
Oestr. Silberrente	79 50	79 60	Neue Reichsanleihe	85 —	85 —
Russ. Banknoten	241 55	242 30	**Fondsstimmung**		
Russ 4½% BdkrPfdbr	100 30	100 40	schwach		

Ostpr. Südb. E.S.A	93 90	95 —	Gelsenkirch. Kohlen	156 50	156 75
Mainz Ludwighfdto	114 50	114 60	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	73 50	74 80	Dux=Bodenb. Eisb A	233 25	237 —
Italienische Rente	91 —	91 50	Elbethalbahn " "	98 60	100 60
Russ 4% kons Anl 1880	97 75	98 —	Galizier " "	94 25	94 10
dto. zw. Orient. Anl.	75 60	75 60	Schweizer Ctr. " "	168 10	168 60
Rum. 4% Anl.	85 70	85 70	Berl. Handelsgesell.	139 —	140 75
Türk. 1% kons. Anl.	18 —	18 10	Deutsche B. Akt.	150 50	151 75
Pos. Spritfabr. B.A	— —	— —	Diskont. Kommand.	180 25	182 25
Gruson Werke	141 50	141 75	Königs= u. Laurah.	123 50	124 10
Schwarzkopf	258 50	257 50	Bochumer Gußstahl	127 60	128 10
Dortm. St. Pr. L. A.	67 40	67 90	Flöther Maschinen	— —	— —
Inowrzl. Steinsalz	34 75	34 25	Russ. B. f. ausw H.	81 25	81 75

Nachbörse: Staatsbahn 117 90. Kredit 161 25, Diskonto=Kommandit 179 60

Stettin, 25 Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not v. 23			Not. v. 23.
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. Mai	244 20	240 —	per loko 50 M. Abg.	70 —	70 —
do Septbr.=Okt.	211 20	210 50	" " 70 " "	51 20	51 —
Roggen fest			" Mai "	51 30	51 —
do. Mai	212 50	209 —	" August=Sept. "	51 80	51 70
do. Septbr.=Okt.	186 50	184 —			
Rüböl ruhig			**Petroleum***)		
do. Mai	60 50	60 50	do. per loko	11 —	11 —
do. Septbr.=Oktbr.	61 —	61 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24 Mai Morgens 1,02 Meter.
" " 25 " Morgens 1 02 "
" " 25. " Mittags 1,02 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.